



Robinson-Strände am Südzipfel
Bauernmärkte unter Palmen
Surfstunden an der Playa Barca
Das Dünenmeer El Jable erwandern

Dieter Schulze



Insel|Trip

Fuerteventura

mit großem
Insel-Faltplan



Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Aktiv sein ++

HINWEISE ZUR BENUTZUNG STADTPLAN FÜR SMARTPHONE UND TABLET

Ergänzend zum Zentrumsausschnitt am Ende dieses Ebooks können Sie sich den Faltpfad zum Buch auf Ihr mobiles Gerät laden: Einfach die kostenlose **App „Avenza Maps“** der Firma Avenza™ installieren (erhältlich für Android, iOS und Windows Phone) und anschließend in der App den Stadtplan zum Buch herunterladen.

Die App „Avenza Maps“ ist ohne Internetverbindung nutzbar, es fallen bei der Nutzung keine Datengebühren an. Sie bietet einige Features, z.B. die Anzeige des eigenen Standorts auf der Karte oder den Import und das Speichern von Ortsmarken. Weitergehende Informationen: www.avenza.com/pdf-maps

VERWEISE IM BUCH

Alle Sehenswürdigkeiten und interessanten Orte (Points of Interest) im Buch haben eine eindeutige Nummer, die sich als Ortsmarke im Kartenmaterial wiederfinden. (Nummern von Sehenswürdigkeiten stehen in geschweiften Klammern, z.B. {2}, Nummern von Points of Interest in spitzen Klammern, z.B. <16>.)

PREISKATEGORIEN RESTAURANTS

Um dem Leser eine Vorstellung zu vermitteln, wie teuer die in diesem Buch vorgestellten Restaurants sind, wurden sie in drei Preisklassen unterteilt. Die Preise gelten für ein Hauptgericht mit Nachspeise oder Getränk.

€: bis 15 €

€€: 15-25 €

€€€: ab 25 €

PREISKATEGORIEN UNTERKÜNFTE

Die Preise gelten jeweils für ein **Doppelzimmer ohne Frühstück**. Für ein Einzelzimmer zahlt man in der Regel 70 % des Doppelzimmer-Preises.

€: bis 50 €

€€: 50-100 €

€€€: 100-150 €

€€€€: über 150 €

ABKÜRZUNGEN

Av.: *Avenida*

Ctra.: *Carretera* (Straße)

C.C.: *Centro Comercial* (Einkaufszentrum)

VORWAHLEN

Bei Gesprächen aus dem Ausland nach Spanien wählt man die Vorwahl 0034 vor der im Buch angegebenen Rufnummer.

INHALT

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

Stadtplan für Smartphone und Tablet

Verweise im Buch

Preiskategorien Restaurants

Preiskategorien Unterkünfte

Abkürzungen

Vorwahlen

FUERTEVENTURA ENTDECKEN

Fuerteventura im Überblick

Inselhauptstadt Puerto del Rosario

Der Norden

Zentrales Bergland

Der Osten

Der Süden

FUERTEVENTURA AKTIV

Baden

Wassersport

Wandern

Weitere Aktivitäten

Reiten

FUERTEVENTURA ERLEBEN

Feste und Folklore

Fuerteventura kulinarisch

Was wo kaufen?

Natur erleben

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

PRAKTISCHE REISETIPPS

An- und Rückreise

Autofahren

Barrierefreies Reisen

Diplomatische Vertretungen

Geldfragen

Informationsquellen

Internet

LGBT+

Medizinische Versorgung

Mit Kindern unterwegs

Notfälle

Öffnungszeiten

Post

Sicherheit

Sprache

Touren, organisierte

Telefonieren

Trinkgeld

Trinkwasser

Uhrzeit

Unterkunft

Verkehrsmittel

Wetter und Reisezeit

ANHANG

Der Autor
Impressum

KARTENANHANG

FUERTEVENTURA ENTDECKEN

Bin auf einer urigen Insel gelandet – sieht aus wie ein Stück Wüste, das ins Meer geworfen wurde und die **Form eines Bumerangs** hat, 110 km lang und 30 km breit! Die Sahara ist nicht weit entfernt – an einem klaren Tag glaubte ich die Silhouette von Afrikas Küste zu sehen. Es gibt hier **Sand in Hülle und Fülle**: samtweich und schneeweiß, manchmal goldgelb. Kilometerweit zieht er sich die Küste entlang. Stellenweise weht er landeinwärts, legt sich in Salzmarschen und türkisfarbene Lagunen, dann wieder stapelt er sich zu hohen Dünen. Fuertes **Strände**, darin sind sich alle einig, die auch die anderen Kanareninseln kennen, sind mit Abstand die schönsten! Dazu kommt das kristallklare Wasser, das strahlende Licht und die steife Brise – all dies sorgt für ein Gefühl von Wildheit und grenzenloser Weite. Hier ist man frei von Etikette und Zwang, von Sightseeing und anderen Strapazen. Der Name der Insel fasst es wunderbar zusammen: „La fuerte ventura“, das „starke Abenteuer“!

Wildheit erlebt man nicht allein an der Küste. Im Inselinnern faszinieren erloschene Vulkankegel inmitten von Ebenen in Ocker- und Gelbtönen. Dann wieder schieben sich gezackte Bergketten ins Bild, unterbrochen von Lava und Geröll. Wie grüne Tupfen verteilen sich in dieser Halbwüste stille Orte, die mit ihren Palmen an Oasen erinnern. Zum archaischen Bild passen die

Windmühlen, deren Flügel sich freilich längst nicht mehr drehen, und die vielen Ziegen, aus deren Milch hervorragender Käse gezaubert wird. Man staunt, wie viel Sinnlichkeit in dieser Ödnis steckt ...

FUERTEVENTURA IM ÜBERBLICK

DIE GROSSEN FERIENORTE

Fuerteventuras große Ferienorte liegen an der **Ostküste**, denn dort gibt es die schönsten Strände. Flach fallen sie ins Meer, sodass man überall problemlos ins Wasser gelangt. Auch Brandung und Strömung sind weit schwächer als an der Westküste, wo das Baden gefährlich ist.

Im hohen Norden liegt **Corralejo** {7}, dessen naturgeschützte Dünenstrände sich sieben Kilometer gen Süden erstrecken. Der aus einem Fischerdorf hervorgegangene Ferienort ist jung und international. Briten und Deutsche, Italiener, Skandinavien und Spanier kommen hierher, dazu Surfer aus ganz Europa.

Auf halber Strecke in Richtung Süden liegt **Caleta de Fustes** {47} in einer kleinen, geschützten Bucht: ein Urlaubsresort vom Reißbrett mit zwei Golfplätzen, Jachthafen und geklonten, sich landeinwärts ziehenden Bungalowsiedlungen. Vieles ist hier auf britische Bedürfnisse zugeschnitten - vom Fish-and-Chips-Imbiss

über Live-Übertragungen der Champions League bis zum Irish Pub.

Auf der **Halbinsel Jandía**, wo sich Fuerteventura taillenförmig verengt, beginnen die deutsch dominierten Resorts. Der Reigen startet mit **Costa Calma** {59}, einer lang gestreckten und immer noch ruhigen Urbanisation. Sie liegt am Auftakt der legendären **Playas de Sotavento**, einer endlosen Folge von Stränden. Über 20 km reichen sie südwärts, umfassen eine riesige Lagune, Wanderdünen und naturgeschützte Salzmarschen.

Auf Costa Calma folgt der Surfertreff **Playa Barca** {61}, dann der auf mehreren Klippen thronende Ferienort **Butihondo-Esquinzo**. Große Clubs und All-inclusive-Hotels findet man hier ebenso wie kleinere, familiär geführte Komfortunterkünfte. Im Süden Fuerteventuras entstand das größte Touristenzentrum der Insel, das großzügig gebaute **Jandía**, das fast nahtlos ins ehemalige Fischerdorf **Morro Jable** {63} übergeht. Letzteres hat sich mit einer attraktiven Promenade und verkehrsberuhigten Gassen, einem Jacht- und Fährhafen kanarisches Ambiente bewahrt.

ABSEITS DER FERIENZENTREN

Wer touristische Kunstwelten scheut, macht Urlaub abseits der großen Ferienorte. Die Hauptstadt **Puerto del Rosario** {1} taugt freilich nur für einen Stopover. Besser aufgehoben ist man in **El Cotillo** {13}, einem expandierenden Fischerort im Nordwesten. Dort gibt es kleine Unterkünfte, Bars und Lokale, dazu gleißend helle

Strände und Lagunen. Zum Szene- und Travellerort hat sich auch das benachbarte **Lajares** {18} entwickelt.

Weiter im Landesinnern bieten die beschaulichen Dörfer **Betancuria** {29}, **Antigua** {40} und **Pájara** {38} gleichfalls Quartier. An der Ost- und Südküste gibt es Individualisten-Unterkünfte in **Las Playitas** {53}, **Tarajalejo** {57} und **Morro Jable** {63}.

Aufgrund der beträchtlichen Entfernungen könnte es sich lohnen, mehrfach die Unterkunft zu wechseln und so die unterschiedlichen Orte und Landschaften intensiv kennenzulernen. Zumindest in der Hochsaison empfiehlt es sich, die gewünschte Unterkunft im Voraus zu reservieren.

WIE DIE INSEL ERKUNDEN?

Nicht nur Fuerteventuras Strände, auch das Hinterland lohnen einen Besuch. Mit öffentlichen **Bussen** sind alle wichtigen Gemeinde- und Ferienorte gut erreichbar, rar sind allerdings die Verbindungen in Dörfer des Landesinneren. Aufgrund der vergleichsweise günstigen Preise könnte es sich lohnen, zumindest für 1 bis 3 Tage einen **Mietwagen** zu nehmen. Für die Erkundung der nur auf Piste erreichbaren Inselfüchspitze ist ein **Jeep** nötig.

Ausflugsboote schippem zum naturgeschützten Felseiland Isla de Lobos {12} ab Corralejo {7} im Norden. Dort starten auch die Linienfähren zur Nachbarinsel Lanzarote.

Von Puerto del Rosario {1} im Osten wie auch von Morro Jable {63} im Süden kommt man per Schiff nach Gran Canaria, der drittgrößten Insel der Kanaren.

Exkurs: Inselsteckbrief

- > **Lage:** im Südosten des kanarischen Archipels, ca. 100 km vom afrikanischen Festland entfernt
- > **Entstehung:** Vor 40 Millionen Jahren führten unterseeische Vulkanausbrüche zum Aufbau eines Inselsockels. 20 Millionen Jahre später begann Fuerteventura, über die Meeresoberfläche hinauszuwachsen, und ist somit die älteste der Kanarischen Inseln. Der letzte Ausbruch ereignete sich vor 7000 Jahren.
- > **Höchster Berg:** Pico de la Zarza im Inself Süden, 807 m
- > **Fläche:** Mit 1660 km² ist sie - nach Teneriffa - die zweitgrößte Insel der Kanaren. Sie ist 100 km lang und max. 30 km breit.
- > **Einwohner:** über 113.000, davon 15 % Ausländer. Ca. 60 % der Bewohner sind nicht auf der Insel geboren, sondern im Zuge des Tourismusbooms eingewandert.
- > **Bevölkerungsdichte:** Mit 62 Menschen pro km² ist die Insel die „einsamste“ der Kanaren.
- > **Religion:** vorwiegend römisch-katholisch
- > **Hauptstadt:** Puerto del Rosario mit 39.400 Einwohnern
- > **Verwaltung:** Die Kanarischen Inseln bilden innerhalb Spaniens eine autonome Region (vergleichbar den deutschen Bundesländern). Diese ist in zwei Provinzen geteilt: Fuerteventura gehört mit Lanzarote und Gran Canaria zur Ostprovinz „Las Palmas de Gran Canaria“. Teneriffa bildet mit La Palma, Gomera und El Hierro die Westprovinz „Santa Cruz de Tenerife“. Außerdem wird jede Insel von einem **Cabildo Insular**, einem Inselrat, regiert. Ihm unterstehen die Gemeinden (*ayuntamientos*).
- > **Wirtschaft:** Haupteinnahmequelle ist der Tourismus mit 2,5 Mio. Urlaubern pro Jahr. Die Landwirtschaft (Tomatenanbau, Ziegenkäse) spielt nur eine regionale Rolle.
- > **Zeit:** Westeuropäische Zeit (UTC) (entspricht der mitteleuropäischen Zeit minus 1 Std.)

{1} INSELHAUPTSTADT

PUERTO DEL ROSARIO **

[L6]

Fuerteventuras Hauptstadt ist keine Schönheit, doch für einen Tagesausflug ist sie allemal gut – und Traveller bleiben dank preiswerter Unterkünfte und guter Busanbindung gern auch länger. Hier bewegt man sich ganz und gar unter Einheimischen, nimmt teil am lässigen kanarischen Alltag. Besonders ein Spaziergang an der Meerespromenade entlang und über die Fußgängerstraßen sowie der Besuch des Unamuno-Museums sind zu empfehlen. Wer shoppen will, geht ins Einkaufszentrum Las Rotondas – dort tobt das Leben selbst in Zeiten der Krise.

STRÄNDE

Die Hauptstädter haben einen kleinen Strand direkt vor der Haustür: Die **Playa de los Pozos** ist hellstrandig und für ein Sonnenbad während der Siesta kein schlechter Ort. Allerdings ist das Wasser aufgrund der Hafennähe nicht unbedingt sauber. In **Playa Blanca**, drei Kilometer südlich, gibt es einen weiteren hellen, 500 m langen Strand mit Hotel, landeinwärts entstanden Wohnsiedlungen für Betuchte. Ein paar Stadtbewohner bevorzugen bis heute die dunkelsandige, 700 m lange **Playa de Lajas** fünf Kilometer nördlich der Hauptstadt.

{2} AVENIDA MARÍTIMA **

Die zwei Kilometer lange, mit Palmen bepflanzte **Uferpromenade** ist die Lebensader der Stadt. Auf den breiten Bürgersteigen wird flaniert und gejoggt, von

Terrassencafés lässt man den Blick in die Ferne schweifen, schaut aufs Meer und die einlaufenden Schiffe. Über die Promenade gelangt man zum Ortsstrand Playa de los Pozos, den Ort von Spiel und Entspannung.

Auch die mehr als 160 **Skulpturen**, die die Promenade in eine Open-Air-Galerie verwandeln (ein Plan mit Verortung der Skulpturen ist in der Touristeninformation erhältlich, ->), tragen zur Atmosphäre bei. Da sieht man einen pompösen, von der „arbeitenden Frau“ gekrönten Riesenbrunnen, einen Mann, der sehnsüchtig landeinwärts blickt, Riesenmuscheln und bunte Mosaikmauern.

Die Promenade reicht von der Hafentmole im Nordosten bis zur Kreuzfahrtmole im Süden. Über Letztere ergießen sich im Winterhalbjahr Tausende von Kreuzfahrtpassagieren in die Stadt. Die meisten Bewohner sprechen schlicht von der Avenida Marítima, doch die offizielle Bezeichnung lautet Av. de los Reyes de España für den südlichen und Av. Ruperto González Negrín für den nördlichen Abschnitt.

Extrainfo: Wann nach Puerto del Rosario?

Am meisten los ist am Vormittag und am Abend, zur Siesta (13-17 Uhr) hingegen werden die Bürgersteige hochgeklappt. „Tote Hose“ herrscht auch am Sonntag, wenn fast alle Bewohner an die Strände des Nordens oder Südens pilgern. Will man die Hauptstadt in Feststimmung erleben, so kommt man zur Karnevalszeit im Februar – dann gibt es Maskenbälle, Umzüge und Salsa-Sessions. Auch nicht schlecht ist die Fiesta de la Virgen del Rosario Anfang Oktober mit Spiel und Sport, Prozession, Folklore und Tanz.

{3} PLAZA DE ESPAÑA *

Nahe dem Kreisverkehr mit dem großen Wasserspiel weitet sich die Promenade zu einer schattigen Plaza. Hier atmet die Hauptstadt noch **historisches Flair**. In einem alteingesessenen Terrassenlokal essen Einheimische unter ausladenden Baumkronen Fisch-Tapas.

Ein Denkmal zeigt zwei zerbeulte Koffer, Mantel, Hut und Schirm: *Equipaje de Ultramar* („Übersee-Gepäck“) heißt das Werk, das daran erinnert, dass viele Insulaner nach Amerika auswandern mussten, um Hunger und Armut zu entfliehen.

An die Plaza schließt sich das restaurierte Viertel der Fischer an, über Treppen geht es aufwärts zur winzigen Markthalle.

{4} IGLESIA DE NUESTRA SEÑORA DEL ROSARIO *

Von der Plaza de España führt die Allee León y Castillo zu einem weiten, terrassenförmig angelegten Platz hinauf. Hier treffen weltliche und geistliche Macht zusammen: Inselregierung, Gericht, Polizei und mittendrin die „Kirche der Rosenkranzmadonna“. Mit dem Bau des einschiffigen, streng klassizistischen Gotteshauses wurde 1824 begonnen, doch erst über 100 Jahre später erhielt es seine **eklektizistische Fassade** mit Elementen aller Stilepochen. Drinnen präsentiert sich die Kirche eher schlicht. Schön anzuschauen sind die Holzdecke, die bunten Glasfenster und eine Reihe von Statuen.

> Calle León y Castillo s/n, tgl. geöffnet

Exkurs: Insel der Verbannten

Es gab eine Zeit, da wurden Unliebsame nach Fuerteventura verbannt, die Wüste sollte sie zur Raison bringen.

Prominentester Exilant war **Miguel de Unamuno** (1864–1936), einer der wichtigsten spanischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Kaum hatte er 1924 die Militärdiktatur Primo de Riveras kritisiert, verlor er sein Amt als Rektor der Universität von Salamanca und wurde nach Fuerteventura „versetzt“. Doch in der Verbannung mobilisierte Unamuno sein kreatives Potenzial. Er organisierte Diskussionszirkel, schrieb Artikel für Zeitungen in Las Palmas, Madrid und Buenos Aires und verfasste Sonette für ein Buch, das später unter dem Titel „Von Fuerteventura nach Paris“ erschien. Zugleich war er auf Fuerteventura viel unterwegs: Auf einem Kamel beritt er die Insel, fasziniert von den kahlen, asketischen Bergen. Am „verbrannten Berg“ der Montaña Quemada, so schrieb er einem Freund, wollte er begraben sein.

Vier Monate blieb Unamuno auf der Insel, dann trieb es ihn fort. Mit Hilfe seines Sohnes, der ihm von Gran Canaria ein Boot schickte, stach er in Caleta de Fustes in See und reiste nach Paris. Erst 1934, nach dem Sturz Primo de Riveras, kehrte er nach Spanien zurück, wo er am 31. Dezember 1936 starb. Sein Versprechen, Fuerteventura noch einmal zu besuchen, hat er nicht einlösen können. „Mit meiner Seele bin ich immer dort“, hat er in einem Essay geschrieben. Fuertes Bewohner (die „Majoreros“) dankten es ihm mit

einem Museum in Puerto del Rosario, dem Casa Museo Unamuno, und einem Denkmal am Fuß der Montaña Quemada.

{5} CASA MUSEO UNAMUNO **

Am selben Platz wie die Iglesia befindet sich auch das Unamuno-Museum. Es bietet die Gelegenheit, ein historisches Haus von innen in Augenschein zu nehmen und sich einen Eindruck davon zu verschaffen, **wie gut situierte Insulaner einst wohnten.**

Rings um einen Innenhof verläuft eine Art Kreuzgang, von dem mehrere Räume abgehen: gut geschnitten und luftig, funktional und gemütlich. Für eine heitere Note sorgen die handbemalten Fliesen, die in fast jedem Zimmer anders gestaltet sind. Liebevoll zusammengestellte Details versetzen Besucher in die 1920er-Jahre. Da sind das alte Grammophon im Salon, die Waschschüssel im Schlafzimmer und die verschnörkelten Wasserhähne im geräumigen Bad. Im Arbeitsraum fehlt das Telefonungetüm auf dem Schreibtisch ebenso wenig wie das Kreuz an der Wand. Vergilbte Fotografien erinnern an den nach Fuerteventura verbannten Schriftsteller Miguel de Unamuno (Exkurs ->). In der Küche beeindruckt der riesige Rauchabzug über dem Gusseisenofen.

> Calle Virgen del Rosario 11, Mo-Fr 9-14 Uhr, Eintritt frei

{6} CENTRO DE ARTE CONTEMPORÁNEO JUAN ISMAEL

*

Kunstfreunde unternehmen gern einen Abstecher zum „Zentrum für zeitgenössische Kunst“, das gut 1 km östlich der Hafenmole liegt.

Ein **ehemaliger Kinopalast**, entkernt und in liches Weiß getaucht, bietet einen schönen Rahmen für wechselnde **Ausstellungen zeitgenössischer Kunst**. Benannt ist das Zentrum nach dem aus La Oliva stammenden Surrealisten Juan Ismael (1907–1981).

> Calle Almirante Lallermans 30, Tel. 928859750, Facebook: Centro De Arte Juan Ismael, Di-Sa 10-13 und 17-21 Uhr, mit Museumsshop

INFOS UND REISETIPPS

> **Patronato de Turismo de Fuerteventura** <001> Almirante Lallermans 1, Tel. 0034 928530844, <http://visitfuerteventura.es>, Mo-Fr 8-15 Uhr, im Sommer länger. Hierbei handelt es sich um die Touristeninformation für die gesamte Insel. Im Gebäude am Eingang zur Muelle Comercial bekommt man Prospekte zu Sehenswürdigkeiten und Museen sowie den aktuellen Busfahrplan.

> **Oficina de Información Turística Puerto del Rosario** <002> Av. de los Reyes de España s/n, Tel. 0034 618527668, www.puertodelrosario.org, www.turismo-puertodelrosario.org, Mo-Fr 9-19, Sa/So 9-13 Uhr. Touristeninformation der Stadt Puerto del Rosario. José wird Sie bestens beraten!

> **Taxirufnummer:** Tel. 928850216

> **Bus:** Ab Puerto del Rosario bestehen Verbindungen zu allen wichtigen Orten der Insel (Busnetz ->). Der Busbahnhof befindet sich an der Av. de la Constitución, ab Ecke León y Castillo 10 Gehminuten in nördlicher Richtung.

> **Fähre:** Mehrmals wöchentlich kommt man mit der Autofähre nach Las Palmas de Gran Canaria (Fahrzeit 8 Std.). Tickets gibt es an der Mole und in Reisebüros.

UNTERKÜNFTE

> **Hostal Tamasite** € <003> Calle León y Castillo 9, www.hoteltamasite.com, Tel. 928531494. Zentral gelegene, ordentliche Unterkunft mit 17 Doppel- und einem Einzelzimmer, alle mit eigener Dusche.

- > **Hotel el Mirador de Fuerteventura** €€€ <004> Playa Blanca 45, Tel. 928851757, www.hotelesmiradorftv.com. Strandhotel in Flughafennähe, 3 km südlich der Hauptstadt, sehr guter Service, nächtliches Flugverbot!
- > **JM Puerto Rosario** €€€ <005> Av. Ruperto González Negrín 9, Tel. 928859464, www.jmhoteles.com. Von den höher gelegenen Zimmern im neunstöckigen Hotel an der Promenade hat man einen schönen Ausblick aufs Meer, viele Geschäftsleute kehren hier ein. Vom Büfettfrühstück sollte man nicht viel erwarten, für Joghurt und gebratenes Ei muss man extra zahlen.

ESSEN UND TRINKEN

- > **Casa Toño** €-€€ <006> Calle Alcalde Alonso Patallo 8, Tel. 928344736, Facebook: [antonio.alonsochef](https://www.facebook.com/antonio.alonsochef), Mo-Sa 12-16 und 20-24 Uhr. Freundliches Lokal in einer von der Calle Primero de Mayo abgehenden Seitenstraße. Mit Ziegenkäse, Tapas, Fischgerichten und viel Salat, dazu gibt es guten kanarischen Wein.
- > **El Bounty del Muelle** €€ <007> Calle Teofilo Martínez Escobar 6/Leon y Castillo 1, Tel. 628906306, Facebook: [el bounty puerto del rosario](https://www.facebook.com/elbountypuertodelrosario), tgl. 19.30-22.30 Uhr, Fr-Mo auch 13-15 Uhr. Gemütliches Lokal mit wenigen Tischen, von der überdachten Terrasse blickt man über den Hafen. Die sympathischen Wirtsleute Marco und Alina servieren kanarische und italienische Klassiker, ganz wunderbar ist auch das Tiramisu zum Dessert.
- > **Freiduría Tino** € <008> Av. de los Reyes de España s/n, Tel. 928530558, tgl. ab 7 Uhr. Ins Terrassenlokal am Südrand der Plaza de España kommen die Einheimischen schon früh am Morgen, um sich mit reichlich belegten Brötchen zu stärken. Später geht vor allem frischer Fisch über den Tresen - der Besitzer, Señor Tino, betreibt in der Markthalle einen Fischstand. O-Ton von Tochter Neireda, die am Tresen steht: „Natürlich könnte ich gefrorenen Fisch servieren, doch bei uns gibt's nur Frischware, deshalb haben wir oft nur drei Gerichte zur Auswahl!“ Dazu gibt's Mojo-Soße stilecht aus der Ketchupflasche, über die Promenade schaut man aufs Meer.
- > **La Jaira de Demian** €-€€ <009> Calle La Cruz 26, Tel. 928533784, www.facebook.com/lajairadedemian, Di-Sa 13-16 und 20-23 Uhr. Beliebtes Tapaslokal in urbanem Ambiente, ein Lichtblick in der Gastro-Szene der Hauptstadt. Der freundliche Besitzer erklärt in gutem Englisch, was angeboten wird, das schön angerichtete Essen basiert auf frischen, regionalen Produkten. Im Hintergrund läuft meist leise Jazzmusik.

- > **La Tertulia** €€ <010> Calle Primero de Mayo 25, Tel. 692443573, Di-So 9.30-22.30 Uhr. Italienisch geführtes Restaurant mit toll zubereiteten Tapas, auch Lachstatar und Avocadosalat, Fischravioli, Spaghetti mit Venusmuscheln und Pizza.
- > **Terraza Playa Chica** €€ <011> Av. Marítima, Calle Los Pozos 8, Tel. 928861635, www.terrazaplayachica.com, Di-So ab 12.30 Uhr. Am Südabschnitt der Promenade gibt es mehrere Lokale, von denen das Terrassenlokal am beliebtesten ist. Man schaut über die Straße zum Strand, bestellt zum Getränk eine Tapa, ein Fischgericht oder Meeresfrüchte. Gut schmecken auch der Salat „Terraza“ mit Thunfisch und zu guter Letzt leckerer Sahnepudding (*natillas*).

EINKAUFEN

Immer mehr Geschäfte siedeln um ins große Einkaufszentrum:

- > **C. C. Las Rotondas** <012> Calle Francisco Pi y Arsuaga 2, www.lasrotondascentrocomercial.com, Mo-Sa 10-22 Uhr. Selbst zur Siesta-Zeit, wenn die Straßen der Hauptstadt leergefegt sind, herrscht im klimatisierten Einkaufszentrum Betrieb. Auf vier Etagen verteilen sich internationale Markenläden, dazu Bistros, ein riesiger Supermarkt und ein Gratis-Parkplatz.
- > **Mercado Agrícola (Bauernmarkt)** <013> Estación Insular de Guaguas de Puerto del Rosario, Tel. 928861115, Sa 9-14 Uhr. Landwirtschaftliche Produkte im Obergeschoss des Busbahnhofs.
- > **Mercado Municipal Puerto de Rosario** <014> oberhalb der Plaza de España, Mo-Sa 7-13 Uhr. Zuletzt konnte man in der Markthalle nur an wenigen Ständen noch etwas kaufen: Fisch, Käse, manchmal auch Fleisch.



Wo die Hauptstadt am schönsten ist – an der Meerespromenade (006fu Abb.: gs)

DER NORDEN

Mächtige Vulkankegel ragen aus einer weiten Ebene, die zur Küste hin in tief eingeschnittenen Buchten und weißsandigen Dünen ausläuft. Vor allem dieser attraktiven Küste verdankt **Corralejo** {7} seinen Aufstieg zum wichtigsten Ferienort des Nordens. An den naturgeschützten Stränden kann man wunderbar baden und surfen, abends vergnügt man sich in den Kneipen der „Altstadt“ – kein Ferienort auf Fuerte ist so quirlig wie Corralejo, nirgendwo gibt es ein solch buntes Völkergemisch!